

# Forensiker\*in (Spurensicherungsexpert\*in)

## BERUFSBESCHREIBUNG

Forensiker\*innen (Spurensicherungsexpert\*innen) arbeiten im Kriminaldienst im Bereich der Spurensicherung und sind damit für die Sicherstellung und Auswertung von Beweismaterialien ("Spuren") von Verbrechen oder Unfällen zuständig.

Gemeinsam mit der Bundes- und Landespolizei untersuchen und sichern sie Spuren, z. B. Fuß- und Fingerabdrücke, DNA und andere Beweismittel, rekonstruieren den Tathergang und erstellen Analysen und Berichte. Die Ergebnisse der forensischen Arbeit spielen bei der Überführung von Täter\*innen und in der Beweisaufnahme in (Straf-)Rechtsprozessen eine entscheidende Rolle.

Forensiker\*innen sind häufig auf ihr Fachgebiet spezialisierte Chemiker\*innen, Physiker\*innen, Mediziner\*innen, Mathematiker\*innen, Waffentechniker\*innen usw. Sie arbeiten interdisziplinär und eng mit Kolleg\*innen aus dem Polizei- und Kriminaldienst zusammen. Ihre Arbeitsorte sind vor allem Tatorte, kriminaltechnische Labors und Büros.

## Ausbildung

Der Beruf Forensiker\*in (Spurensicherungsexpert\*in) umfasst ein sehr weites Feld an fachlichen Qualifikationen: Chemiker\*innen, Physiker\*innen, Biolog\*innen, Mediziner\*innen, Psycholog\*innen können in diesem Beruf ebenso Fuß fassen, wie IT-Expert\*innen oder Wirtschaftsexpert\*innen (z. B. Steuerberater\*innen oder Wirtschaftsprüfer\*innen).

Je nach Einsatzgebiet und Spezialisierung ist ein abgeschlossenes Studium, eine abgeschlossene Schulausbildung (z. B. diverse HTL-Fachrichtungen) oder eine Lehrausbildung (z. B. Chemietechnik, Waffentechnik, Fotografie) erforderlich.

## Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

Je nach Spezialisierung und Dienststellenzugehörigkeit haben Forensiker\*innen sehr unterschiedliche Aufgabenbereiche, unter anderem:

- Tatort von Verbrechen und Unfällen fachgerecht absperren und sichern
- Spuren, wie z. B. Finger- und Fußabdrücke, Blut-, Speichel-, Haar- oder Haut- und Gewebespuren suchen und sichern
- weitere Beweismaterialien, wie zurückgelassene Tatwaffen und Tatwerkzeuge, Handschuhe, Textilfasern, Kleidungsstücke usw. suchen und sicherstellen
- Spuren am Tatort aufnehmen, nummerieren, fotografieren
- Fingerabdrücke, Blut-, Speichel-, Haar- oder Haut- und Gewebeproben zur weiteren Auswertung an kriminaldienstliche Labors weiterleiten bzw. selbst analysieren
- Festplatten von Computern und Internetprotokolle auswerten
- gefälschte Dokumente (z. B. Urkunden, Reisepässe) analysieren
- Zusammensetzung von Suchtgiften (insb. Tabletten) analysieren
- Tatwaffen, vor allem Schusswaffen, an ballistische Abteilungen weiterleiten
- zusammenfassende Spurenauswertung (Spurenbild, Spurenvergleich) durchführen, Tathergang und Tatzeitpunkt rekonstruieren
- mit anderen kriminaldienstlichen Spezialist\*innen zusammenarbeiten
- forensische Dokumentationen, Archive und Datenbanken führen

## Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- gute körperliche Verfassung - Rücken/Hocken
- gutes Sehvermögen
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen
- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- chemisches Verständnis
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungs-fähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Aufmerksamkeit
- Ausdauer / Durchhaltevermögen
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Rechtsbewusstsein
- Sicherheitsbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion
- Hygienebewusstsein
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- komplexes / vernetztes Denken
- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise